

WIR BRINGEN KUNST ZU DEN MENSCHEN SEIT 2004

::KUNST-PROJEKTE::

WWW.KUNST-PROJEKTE.AT

PRESSEINFORMATION

BITTE UM ANKÜNDIGUNG IN IHREM MEDIUM!

BEI VERÖFFENTLICHUNG ERSUCHEN WIR UM EIN BELEGEXEMPLAR

Wenn Sie in Ihrer Redaktion für diese PRESSEINFORMATION nicht zuständig sind, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155

Tel. 0680.128.2380 office [at] galeriestudio38.at



Bilder der Ausstellung

© Erich Hammerschmid Salzburg, Liegender weiblicher Akt © Martin Hammerschmid Mönchsbergblick auf das barocke Salzburg, Akt 5



Die Bild-Hammerschmide, Erich Hammerschmid, Martin Hammerschmid

Horst Weber

PRESSEFOTOS WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN: © KUNST-PROJEKTE

DOWNLOAD unter galeriestudio38.at/PRESSEFOTOS

Sonntag, **16. Juli 2023, 17 Uhr Jour fixe am 16. im 16.**

OFFSPACE Club International C. I. Payergasse 14, 1160 Wien

„Die Bild-Hammerschmide“. Erich & Martin Hammerschmid.

Horst Weber – „Der böhmische Türmer“. Roman

Vernissage – Buchpräsentation – Lesung – Ausstellung bis **13. August 2023**

Weitere Termine:

Mittwoch, **2. August 2023, 18 Uhr** Midissage **Martin Hammerschmid** beim Künstler*innenstammtisch

Samstag, **5. August 2023, ab 17 Uhr** Künstlergespräch mit **Martin Hammerschmid**

galeriestudio38.at/KUNST_16 galeriestudio38.at/LITERATUR_16

Die „Bild-Hammerschmide“ - wenn der Vater mit dem Sohn gemeinsam ausstellt!

Am 16. Juli bietet sich beim Jour fixe am 16. Im 16. die besondere Gelegenheit, der Vernissage der gemeinsamen Ausstellung von Erich Hammerschmid und seinem Sohn Martin Hammerschmid beizuwohnen. Der Salzburger Autor Horst Weber liest diesmal aus seinem autobiographischen Roman „Der böhmische Türmer“.

Aus einer Kunst-affinen Familie stammend, verwandt mit dem bekannten Maler Franz Batke und der Malerin Josefine Batke-Koller, zeichnet und malt der Salzburger **Erich Hammerschmid** seit frühester Jugend. Keinem aktuellen Stil zuzuordnen sind seine Zeichnungen, Pastelle, Aquarelle und Ölbilder stets überhöht gegenständlich in den klassischen Genres, wie Landschaften, Stillleben, Blumenstücke, Portraits und Akte. Kein Bild ist wie das andere. Hammerschmid passt Stil und Technik dem jeweiligen Motiv an, sodass immer höchst eigenständige Ergebnisse das Resultat inniger Verbundenheit mit dem Sujet sind. So ist Hammerschmid ein Fels in der Brandung der verschiedensten modischen Strömungen. Er verkörpert sozusagen das ewig Gültige: Kunst, die vom Können kommt, nichts vorgaukelt, sondern immer versucht, wahrhaftig zu sein. Ausstellungen in privaten Kenner-Kreisen, für karitative Aktionen und für spezielle Kundenkreise, wie z.B. die gehobene Hotellerie weisen ihn als „Geheimtipp“ aus.

Martin Hammerschmid, der die Kunst-Gene seines Vaters geerbt hat, zeigt nach seiner erfolgreichen ersten öffentlichen Ausstellung im Februar nun Aquarelle mit zwei Winterlandschaften, Salzburger Ansichten und so wie sein Vater ein Motiv der Stadt Salzburg. Am Aquarell liebt Hammerschmid die Spontaneität und die Eigenwilligkeit des Mediums. Ihm geht es bei seinen Bildern darum, eine bestimmte Lichtstimmung einzufangen. Auch wenn die Aquarelle gegenständlich sind, strebt er einen lockeren impressionistischen Strich, das Spiel mit verschiedenen Techniken an, um den Betrachter, die Betrachterin in die Szene einzuladen. Darüber hinaus präsentiert Martin Hammerschmid diesmal eine Auswahl seiner zahlreichen Aktzeichnungen, die bei seinen regelmäßigen Besuchen verschiedener Life-Drawing-Events entstehen.

Horst Weber liest aus seinem autobiographischen Roman „Der böhmische Türmer“. Er verarbeitet darin sein Schicksal als Flüchtling, der nach dem Krieg mit Mutter und Schwester jahrelang in Lagern lebte: Auf der Suche nach der verlorenen Kindheit in Böhmen findet Gert Wessel bei einer alten Tante in Prag und Ilona, einer jungen Tschechin, erste Ansätze zum Aufspüren seiner böhmischen Wurzeln. Bei seinen Recherchen trifft er in einer fremd gewordenen Welt auf eine Mauer des Schweigens. Trotzdem findet er Zeitzeugen, die ihm die Spur in die Türmerstube der Ortskirche seiner Kindheit weisen. Dort stößt er auf versteckte Tagebücher, Dokumente und Aufzeichnungen, die vor dem Hintergrund der politischen Tragödien die Geschichte seiner Familie erhellen. Eine Traumfahrt in die Vergangenheit. Bilder in warmen Tönen tauchen auf, abgelöst von solchen, die zutiefst erschrecken.

Aus der Rezension von Karl Markus Gauß:

„(...) Sie haben hier einen sehr schönen Roman vorgelegt, und mir kommt vor, der menschenfreundliche Impetus, der Sie nach dem schauen lässt, was die Leute verbindet, spiegele sich auch in der Struktur des Romans. Da wird gewissermaßen immer neu angesetzt, die Geschichte neu, zu einem anderen Zeitpunkt, mit anderen Protagonisten, aufgegriffen, nichts Gewaltames hat diese Komposition, sondern sie nimmt sich alle Freiheiten, die Geschichte von verschiedenen Seiten aus zu betrachten und sie zwanglos zu erzählen.“

KURZBIOGRAPHIEN:

Erich Hammerschmid, Akademisch geprüfter Werbekaufmann; Studium an der Hochschule für Welthandel, Wien, leitende Positionen in nationalen- und internationalen Institutionen und Konzernen, Marketing Spezialist, Goldene Ehrennadel der Österr. Werbewissenschaftlichen Gesellschaft. Lebt in Salzburg.

Martin Hammerschmid wurde in Salzburg geboren, lebt in Wien. Sich über Malerei, Fotografie oder Texte auszudrücken, ist für den vielbeschäftigten international tätigen Manager und Unternehmer seit seiner Kindheit „normal“. Tätigkeit als Fotograf für die Salzburger Nachrichten und als Journalist sowie in der Werbung. Kurse an der Sommerakademie in Zakynthos und in Wien Mitglied des Vereins ::kunst-projekte::.

Horst Weber wurde in Karlovy Vary (Karlsbad) geboren. Lebt in Großmain bei Salzburg.

Nach seinem Studium in Wien, Ägypten und Frankreich publizierte Weber bereits fachlich in seinen Funktionen als Schriftleiter der „Österreichischen Schriften zur Entwicklungshilfe“ und im industriellen Management. Beruflich war er zuletzt Vorstandsdirektor der Salzburger Stadtwerke.